



Liebe Mitglieder der DTSDV e.V.!

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr,
verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, Glück und Erfolg sowie
Zufriedenheit und Freude im trauten Heim und im Kreise der Familie.

dies wünscht euch *Klaus Trojens* mit Familie

Hoffentlich erfreuen sich alle bester Gesundheit und können das wohlverdiente
Weihnachtsfest trotz der herrschenden politischen Lage Auswirkungen auf der
Welt im friedlichen und besinnlichen Beisammensein in der Familie und mit
Freunden feiern!

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Euch alle für eure geleistete Zusam-
menarbeit in der Vergangenheit und eure freundliche Unterstützung für unseren
Verband!

Ich wünsche Euch Allen einen guten Rutsch ins Neue Jahr, auf das alles
so eintritt, wie Ihr es euch selbst erwünscht.

Wir hoffen, überwiegend nur gute Nachrichten im Jahr 2025 zu erfahren und
ein baldiges Wiedersehen im Jahr 2025!

Frohe Weihnachten - God Jul - Joyeux Noel - Buon Natale

Merry Christmas - Boas Festas - Feliz Navidad - Prettige Kerstdagen

Vrolijk Kerstfeest - Mutlu Noeller - 메리 크리스마스

שמח המולד חג - 聖誕節快樂 - メリークリスマス

Різдвом Христовим - С Рождеством



Verantwortung eines Kampfrichters

Bedingt durch das Feedback der letzten TGTSDA Meisterschaft am Samstag, den 12.10.2025 in München Solln möchte ich zum Thema „Verantwortung eines Kampfrichters in der TGTSDA“ einigen Bemerkungen meinerseits Ausdruck verleihen.

Als Wettkampfrichter eingeteilt zu sein ist eine Ehre, der man entsprechend gewissenhaft und verantwortungsvoll nachkommen sollte. Teilnehmer einer Meisterschaft können erwarten, dass sie kompetent, sachlich und ohne Vorteilsnahme beurteilt und mit Respekt behandelt werden. Da man auch von ihnen erwartet, dass sie sich entsprechend auf der Wettkampffläche verhalten.

In der Regel haben sich die Teilnehmer für diese Veranstaltung lange vorbereitet. Sie möchten ihr Können und ihre Leistung einem sachkundigen Gremium bzw. den nominierten Wettkampfrichtern unter Beweis stellen und können erwarten, dass sie für ihre Anstrengungen und weite Anreise entsprechend fair behandelt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sie nicht mehr zu einer entsprechenden Veranstaltung wiederkommen werden. Man hört dann häufig: Da gehe ich nicht mehr hin, da wird man nur unfair behandelt und benotet. Für einen Veranstalter eines Turniers ist es dann kein gutes Resümee, wenn er wegen Fehlleistungen seinen eingeteilten Wettkampfrichter seinen guten Ruf verliert.

Man sollte den Imageschaden nicht unterschätzen, der dadurch zwangsläufig entsteht, wenn es während des Turniers zu vermeidbaren Fehlentscheidungen kommt. Nicht nur dem Teilnehmer im Ring, der um seine evtl. Platzierung gebracht wird, sondern auch den Zuschauern stoßen durch Regelverstöße und durch nicht korrekt agierende Wettkampfrichter verursachte Fehlentscheidungen sauer auf.

Um solche unliebsamen Erscheinungen zu vermeiden, sollte man sich folgendes vor Augen führen: Unabdingbare Voraussetzung als pflichtbewusstere Wettkampfrichter ist die fundierte Kenntnis des TGTSDA Wettkampffregelwerkes, das man kennen bzw. ausführlich studiert haben und sicher und richtig anwenden können sollte. Dafür gibt es ein Championship Manual, in dem alles ausführlich beschrieben ist, die geltenden Regeln wie auch deren korrekte Anwendungen. Darüber hinaus gibt es jährliche Wettkampffregel-Seminare in denen nicht nur die Regeln nochmals erläutert, sondern auch deren praktische Anwendungen geübt werden. Auch können hierbei seltener vorkommende Wettkampfsituationen ausführlich besprochen werden, um entstehende Zweifel bei der Anwendung zu klären und aus dem Weg zu räumen. Nicht umsonst gibt es bei jeder Veranstaltung auch einen Hauptkampfrichter (Arbitrator), der jederzeit zur Klärung einer unklaren Situation oder Anwendung angerufen werden kann und auch werden sollte, damit auch aus Unkenntnis keine Fehlentscheidungen passieren können. Dies ist wichtig, um für die Teilnehmer kein negatives Erlebnis aus diesem Turnier entstehen zu lassen. Fehler in der Anwendung können aus Unkenntnis, gerade bei schwierigen Situationen, gemacht werden und werden durchaus verständnisvoll gesehen. Aber eklatante Fehlentscheidungen bleiben dauerhaft im Gedächtnis aller Beteiligten.





TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Gerade deswegen gibt es jedes Mal vor einem Turnier eine Wettkampfrichter-Einweisung, der man im Interesse einer fairen Bewertung der Teilnehmer wirklich aufmerksam zuhören sollte!

Ein dringender Rat an alle Wettkampfrichter, sind es doch immer fünf in einem Ring, die alle ein Mitspracherecht bei der Punktevergabe, wie auch bei Entscheidungen haben: Ruft lieber einmal öfter nach dem Hauptschiedsrichter, bevor im Zweifelsfalle aus Unkenntnis eine Fehlentscheidung zu Ungunsten eines Teilnehmers getroffen wird.

Als Fazit möchte ich alle Wettkampfschiedsrichter bitten: Übt euer Amt mit der notwendigen Sorgfalt aus. Lest nochmals das geltende Regelwerk sorgfältig durch. Übernehmt keine Regeln von anderen Regelwerken aus anderen Verbänden. Bei den von der TGTSDA durchgeführten Veranstaltungen gelten deren niedergeschriebene Regeln und keine anderen! Die Teilnehmer sollen sich bei ihrer Teilnahme an so einem Turnier darauf verlassen können.

KCN Klaus Trogemann

KCN Trogemann war viele Jahre Wettkampfrichter-Ausbilder in der WTSDA, deren Regelwerk auch noch heute in wesentlichen Teilen die Basis des TGTSDA Regelwerkes ist.

NEUIGKEITEN UND VERANSTALTUNGEN

Lehrgang und Schwarzgurt-Prüfung in Solln



Drei Stunden Hyungs und Einschritt-Techniken üben, ein Sparrings-Richterseminar und eine zweistündige Schwarzgurt-Prüfung warteten beim diesjährigen Lehrgang in München-Solln auf die knapp 40 TSD-Lernenden aus Frankreich und verschiedenen Clubs in Deutschland. KCN Klaus Trogemann, Meister Thomas Krause und Meister

Achim Brall waren die Instruktoeren des lehrreichen Seminars, das am 21. September stattfand - ein weiteres großartiges Treffen mit alten und neuen TSD-Freunden.

Nachdem die Teilnehmer:innen in zwei Gruppen aufgeteilt wurden, waren die Hyungs das erste Thema des Tages. Die richtigen Bewegungen auszuführen und an den Techniken zu arbeiten, stand im Mittelpunkt. Einmal mehr wurde deutlich, dass die Äste, die im Laufe der Zeit in verschiedene Richtungen wachsen, beschnitten werden mussten, und so



verbrachten die Schüler wertvolle Zeit damit, ihren Lehrern zuzuhören und sie zu beobachten und dann zu versuchen, das Gelernte in ihren Formen umzusetzen.



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Im folgenden Abschnitt kamen die Teilnehmer zusammen, um Sparring und die Bewertung von Sparring zu üben. Da die Weltmeisterschaft vor der Tür stand, erklärte KCN Trogemann die Regeln des TGTSDA-Sparrings und worauf man sich als Ringrichter:in konzentrieren sollte. Er erinnerte die Kampfrichter:innen immer wieder daran, dass sich das TGTSDA-Sparring auf klare, saubere und kontrollierte Techniken konzentriert und nicht auf eine brutale, unkontrollierte Schlägerei. Klare Anweisungen zu geben, sowie jederzeit darauf zu bestehen, sich an



die Regeln des Sparrings zu halten, ist eines der wichtigsten Dinge, um einen fairen Kampf zu gewährleisten und Verletzungen zu vermeiden.

Nach einer Pause mit einer leckeren bayerischen Brotzeit mussten die Schwarzgurt-Prüflinge in einer zweistündigen Prüfung ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. Neun Teilnehmende, einer aus Frankreich und acht aus Deutschland, wurden vom Cho Dan Bo bis zum 3. Dan getestet.

Unter der Aufsicht von KCN Trogemann, Meister Krause und Meister Brall ließen die Vorturnenden Alexandre Bernard (damals 3. Dan, heute Meister/Frankreich), Alexander Schmid und Tatjana Schwarz (beide 3. Dan/Deutschland) die Prüflinge ihre körperliche Fitness und die richtige Ausführung von Techniken, Hyungs und Waffenformen sowie die erforderlichen Einschritt-, Selbstverteidigungs- und Sparringsfähigkeiten unter Beweis stellen. Im abschließenden Breaking-Test konnten diese zudem die Praktikabilität ihrer fachlichen Fertigkeiten unter Beweis stellen.



gegeben und die Prüfung erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch an alle, ihr habt einen tollen Job gemacht!

Schwarzgurt zu werden oder einen höheren Schwarzgurt-Grad zu erreichen, erfordert natürlich viel körperliche Übung, Ausdauer und Entschlossenheit, aber auch die Einsicht und Weisheit, seine Grenzen zu erkennen und zu respektieren, besonders wenn man nicht mehr zu den "Jungen" gehört. Auch wenn es einige auf die harte Tour lernen müssen, haben alle ihr Bestes

Tatjana Schwarz, Sam Dan, Bulsajo TSD Senden



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Der Tang Soo Do Verein aus Menzelen lädt zum Sommerfest ein

Wie auch im letzten Jahr, fand am 7. September 2024 das Sommerfest vom Tang Soo Do Menzelen, am Sportplatz auf der Bönninghardt statt. Ab 14 Uhr trafen sich Mitglieder und Eltern zum gemütlichen Beisammensein. Insgesamt waren 40 Leute anwesend, 25 Erwachsene und 15 Kinder.

Nach der Begrüßung musste jeder Gast erst einmal durch einen Rasensprenger laufen. Bei dem tollen Wetter war das eine willkommene Abkühlung.

Für ausreichend Essen und Trinken war gesorgt worden. So gab es neben verschiedenem Grillfleisch auch noch Salate, Brote und Dips. Zum Naschen nebenbei gab es Chips, Erdnussflips und selbstverständlich auch Eis.



Für die kleineren die kleineren Gäste wurde eine Hüpfburg aufgebaut, für die Größeren gab es Boccia und Bogenschießen. An einem Maltisch entstanden tolle Kunstwerke und im Hintergrund lief tolle Musik.

Da es sehr warm war, gab es am dann am Ende noch eine große Wasserschlacht, die eine weitere Abkühlung brachte. Es war sehr schön und lustig. Alle hatten einen tollen Nachmittag und Abend und es hat wirklich Spaß gemacht.



Rabea Stienen, 8. Gup, TSD Menzelen, Deutschland

Gedanken zur Meisterschaft 2024: „Respektvoll, Höflich und Fair“

Wenn ich an die Meisterschaft 2022 zurückdenke, kommen mir sofort drei Worte in den Sinn: Respekt, Höflichkeit und Fairness. Diese Attribute prägen auch die Meisterschaft 2024 in Solln. Der Umgang miteinander in unserem Verband und während der Meisterschaft ist von einem tiefen Respekt geprägt, der alle Altersgruppen umfasst – von den Jüngsten bis zu den Ältesten.



Wie in den Jahren zuvor waren alle Anwesenden höflich und freundlich zueinander. In den Wettkämpfen und auch danach konnte ich immer wieder beobachten, dass fairer Sportsgeist großgeschrieben wird. Dieses herzliche Miteinander, das während der gesamten Veranstaltung spürbar war, ist es, was mir besonders gut an unserer Gemeinschaft gefällt.

Ein besonderer Höhepunkt der Meisterschaft, war die Bekanntgabe, dass unser Verbandsleiter Klaus Trogemann, nun offiziell den Titel Großmeister trägt



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

und den 8. Dan erreicht hat. Diese Leistung ist nicht nur eine persönliche Errungenschaft für ihn, sondern ein Symbol für die Hingabe und das Engagement, das in unserer Gemeinschaft herrscht. Darüber hinaus wurde Richard Suijker der 5. Dan Meister in unserem Verband bestätigt, und wir durften gleichzeitig Alexandre Bernard im Verband als neuen Meister 4. Dan willkommen heißen. Besonders freut es mich auch, dass sieben unserer Mitglieder den Rang des Schwarzgurtes erreicht oder um einen weiteren Rang aufgestiegen sind. Ich möchte ihnen herzlich zu dieser großartigen Leistung gratulieren! Ihr Engagement und ihre harte Arbeit sind inspirierend und ist ein Beweis für den Zusammenhalt und die Unterstützung, die in unserem Verband herrscht. Solche Aufstiege bereichern unsere Gemeinschaft und zeigen, dass unser Verband lebendig und dynamisch ist.

Ich bin sehr stolz auf mein TSD-Neufahrn Team, das sein Bestes bei der Meisterschaft gegeben hat und wir auch einige Erfolge feiern konnten. Es hat mich besonders gefreut, dass wir gemeinsam angetreten sind und ich bin dankbar, dass sich alle so engagiert gezeigt haben.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei den Organisatoren und Unterstützern bedanken, ebenso beim Aufbau- und Abbauteam ohne ihre Hilfe wäre diese Meisterschaft nicht möglich gewesen.

Alexander Schmid, Sam Dan, TSD-Neufahrn

TSD Feier in München – Schwarzgurt Lehrgang und Weltmeisterschaft 2024

Anfang September fanden in München-Solln gleich zwei fantastische Events statt: Der Schwarzgurt Lehrgang und die TGTSDA Weltmeisterschaft. Die Länder Australien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Italien, Schweden, Mosambik, die Niederlande, die Schweiz und das Vereinigte Königreich waren an beiden Tagen mit insgesamt fast 180 Teilnehmern vertreten.

Schwarzgurt Lehrgang

Am Freitag, den 11. Oktober, versammelten sich 35 TSD begeisterte Menschen, um von KCN Klaus Trogemann, Meister Alex Goule, aus Mosambik angereist war, Meister Lloyd Partosobroto und Meister Richard Suijker aus den Niederlanden, Meisterin Viviane Roeloffs, Meister Thomas Krause, Meister Achim Brall aus Deutschland und anderen ausgewählten Ausbildern zu lernen. Hyungs, Einschritt-Techniken,



Selbstverteidigung und Waffen waren

Teil des ganztägigen Lehrgangs, in dem sich die Teilnehmenden in Gruppen aufteilten und die Themen auswählen konnten, an denen sie speziell arbeiten wollten. Eine spezielle Form von Qi Gong, die von Meister Goule und eine Schwertkampfkunst, die von Meister



Partosobroto unterrichtet wurde, bereicherte die breite Auswahl an Themen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Ausbildung der Kampfrichter gelegt. KCN Trogemann legt besonderen Wert auf einen fairen und gerechten Wettbewerb nach dem TGTSDA-Regelwerk.



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Neben dem "technischen" Teil des Lehrgangs kann man den Wert des gemeinsamen Mittag- und Abendessens nicht genug betonen. Alte TSD-Freundschaften zu pflegen und neue aufzubauen, die Menschen auch außerhalb des Dojangs kennenzulernen, gemeinsam zu reden, zu diskutieren und zu lachen, das macht diese Veranstaltungen unvergesslich und fruchtbar. Aus diesen Treffen entstehen große Pläne!

Die Weltmeisterschaft

Und was für ein Ereignis wir hatten! Von unseren Jüngsten, den Samurang Kids, von denen einige erst vier Jahre alt waren, bis hin zu den Sam Dan Divisionen nahmen rund 140 Teilnehmer, Wettkämpfer und Richter an der diesjährigen Meisterschaft teil.



Ab 8:30 Uhr trudelten die Teilnehmer und das Publikum ein, plauderten miteinander und freuten sich auf die bevorstehende Veranstaltung. Um 9:30 Uhr war es Zeit für das große Line Up welches nicht weniger spannend wird, je öfter man es macht. Für einige war es das allererste Mal, dass sie sich mit so vielen Menschen aufstellten, um gemeinsam die Sae Kye Hung Il Bu zu laufen.



Dann begann der feierliche Teil der Eröffnung mit einer kurzen Präsentation des 8. Dan von KCN Trogemann, zu dem er im Juli beim diesjährigen Meister-Lehrgang offiziell ernannt wurde. Für die meisten der anwesenden TSD-Leute wird es eine der wenigen Gelegenheiten sein, an einer solchen besonderen Zeremonie teilzunehmen. Weiter ging es mit der Ernennung der (neuen) Meister und Schwarzgurte durch KCN Trogemann.

Nach bestandener Meisterprüfung im Juli wurde Meister Richard Suijker zum 5. Dan befördert, Alexandre Bernard hat nun den Rang eines 4. Dan Meister und ist damit nun Meister Bernard. Herzlichen Glückwunsch an alle!



Die Schwarzgurte gaben dem Publikum und Gups dann einen Einblick in ihre Fähigkeiten, indem sie eine kraftvollen Naihanchi Cho Dan vorführten. In der Master's Demo führten Meister Christensen aus Dänemark und Meister Überländer eine Meister- Form vor, und Meister Goule zeigte in einer eindrucksvollen Demonstration die Energie der Kombination von Qi Gong und Tang Soo Do.



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Für den nächsten Teil der Meisterschaft waren vier Kreativteams und neun Team-Wettbewerbsgruppen angemeldet. Mit großem Enthusiasmus und großartigen Darbietungen



stellten die Teams sowohl ihre kreativen als auch ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis. Es ist wunderbar zu sehen, wie sehr junge und ältere Teilnehmer:innen, von Orange- bis Schwarzgurt, zusammenarbeiten, um diese Vielfalt an unterschiedlichen Darbietungen zu kreieren, um dem Publikum und den Teilnehmern die Vielseitigkeit von Tang Soo Do zu zeigen.

Großartige Präsentationen der Teilnehmenden erwarteten das Publikum, als die Dan- und Gup-Divisionen ihre Talente in Waffenformen, offenen Handformen und Sparring, sowie herausragenden Sportsgeist und Freundschaft zeigten. Nach geduldigem Warten traten schließlich die Samurang Kids als erste Division in den Wettbewerb ein, gleichzeitig mit den Schwarzgurten. Wenn man bedenkt, dass diese Kinder so viel Mühe und Mut investieren, kann man absolut glauben, dass dies die zukünftigen Schwarzgurte sind!



Den Abschluss der Wettkämpfe

bildete der Bruchtest, an dem nur Schwarzgurte teilnehmen dürfen. 16 Teilnehmer:innen stellten sich der Herausforderung mit allen möglichen Techniken: Von einfachen, aber effektiven bis hin zu spektakulären Sprungaktionen. Und es zeigte sich einmal mehr, dass man Distanz, Timing und Geschwindigkeit üben muss, um ein Brett brechen zu können.



Die letzte offizielle Handlung war die Bekanntgabe der Gup und Dan Champions der Weltmeisterschaft 2024. KCN Trogemann ehrte die Sieger:innen für ihre herausragenden Leistungen mit der jeweiligen Trophäe.

Das letzte Aufstellen ist immer ein fröhlicher, aber auch ein trauriger Moment. Wir sind immer noch begeistert vom Wettkampf, von großartigen Demonstrationen, vom Gewinn einer Medaille, während wir uns auf der anderen Seite von unseren TSD-Freunden verabschieden müssen, die wir vielleicht lange nicht sehen werden. Die Freundschaft und Kameradschaft bei den TGTSDA-Veranstaltungen sind das, was uns zusammenbringt und warum wir uns auf das nächste Seminar, den nächsten Lehrgang und die nächste





TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Meisterschaft freuen. Passt auf euch auf euch auf und hoffentlich, sehen wir uns alle gesund und glücklich im nächsten Jahr wieder! Tang Soo!

Tatjana Schwarz, Sam Dan, Bulsajo TSD Senden

Championship 2024 in Solln - das erste Mal als Schwarzgurt



Im September 2024 absolvierte ich, zusammen mit zwei weiteren Prüflingen, erfolgreich meinen Black Belt Test in Solln. Ich hatte aus privaten Gründen eine längere Tang-Soo-Do-Pause eingelegt und habe vor circa drei Jahren das Training wieder aufgenommen. So kam es, dass ich meine letzte Prüfung zum Cho Dan Bo am 24. September 2011 abgelegt hatte. Nach über 10 Jahren hatte ich nun endlich den ersten Dan erreicht.

Bei der Meisterschaft wurden traditionell nach der Eröffnung, Angrüßen und Eingangsworte die neuen Gürtel verliehen. Dabei erhielt Großmeister Klaus Trogemann nun endlich offiziell seinen 8. Dan und trat damit seinen Rang als Kwan Jang Nim der TGTSDA an. Anschließend wurden die neuen Meisterränge und schließlich die neuen Danträger verliehen.

Da ich zum Zeitpunkt der Anmeldung noch Cho Dan Bo war, wurde ich auch als solcher für die Meisterschaft registriert. Aufgrund der Gürtelvergabe rutschte ich dadurch in die Dan-Gruppe und sah mich unmittelbar mit einem sehr hohen Niveau meiner Mitstreiter konfrontiert.

Im Laufe der Jahre änderte ich meine Einstellung zu den Meisterschaften. Mittlerweile steht für mich der Austausch mit den anderen Studios und Teilnehmer an oberster Stelle. Jeder ist dafür da sein Bestes zu geben und ist ein Anderer besser, so kann ich das neidlos anerkennen und mir auch etwas abschauen. Dieses Jahr war vielleicht kein erster Platz dabei, aber nächstes Jahr werde ich wieder mein Möglichstes versuchen, um es meinen Mitstreitern so schwer es geht machen.

Die diesjährige Meisterschaft war, wie letztes Jahr, gut besucht, viele Studios und Länder waren vertreten und so zahlreiche Teilnehmer nach den ausgedünnten Corona-Jahren zu sehen bereitet mir Freude. Auch viele alte Bekannte von anderen Studios zu treffen und sich auszutauschen hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Für Issum bleibt uns fast ein Jahr Zeit zum Trainieren. Spätestens da sehen wir uns wieder, diesmal auf der anderen Seite des "Yu Dan Ja E Kyung Yet".

Florian Decker, Cho Dan, TSD Neufahrn

Priorität: Wettkampf gegen Technik im Tang Soo Do der TGTSDA

Heutzutage wird der Begriff Kampfkunst allzu oft für alles Mögliche verwendet, was mit fernöstlichen Zweikampfsarten im engeren und im weiteren Sinne zu tun hat. Dabei haben die meisten, die sich damit beschäftigen überhaupt keine wirklichen Vorstellungen davon.



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Zunächst kann man diese Zweikampfsysteme grob in zwei Kategorien unterscheiden: Erstens das System, das grundsätzlich nur der Selbstverteidigung dient und zweitens ein System, das mehr der Ausübung eines reinen Zweikampfs dient. Bei beiden Systemarten existieren nicht nur rein mit Armen und Beinen ausgeübte waffenlose Formen, sondern auch solche, die zusätzlich mit Waffen ausgeübt werden.

Ursprünglich, vor vielen Hundert Jahren, sind beide Systemformen aus der Notwendigkeit entstanden, sich verteidigen zu können, aber wie in vielen Fällen auch, um sie als Angriffsform verwendet zu können. Einige Systeme können auf viele Hundert Jahre Geschichte zurückblicken. Je nachdem, wo der jeweilige Schwerpunkt - Verteidigung oder Angriff - lag, haben sich die jeweiligen Systeme über die Jahrhunderte entwickelt. Die einen legen den Schwerpunkt in ihrer Philosophie auf den ausschließlichen Zweikampf in der aggressiven Angriffsform und die anderen in ihrer Anwendung in der reinen defensiven und trotzdem wirkungsvollen Verteidigungsform. Über die Jahrhunderte hat sich aus der kriegerischen Anwendung ein Wettkampfgedanke entwickelt, der sich, eingegrenzt durch ein geschaffenes Regelwerk, rein der Betätigung und Ausübung im Zweikampf widmet, nach der Devise: Der Gewinner bekommt alles oder nur der Sieg über den Gegner zählt. Es reduziert sich also auf die nur rein körperliche Ausübung.

Es ist schwer in dieser Form der Ausübung einen höheren philosophischen Wert zu finden bzw. zu erkennen. Nach dem einer mehr oder minder über einen begrenzten Zeitraum ausgeübten Wettkampfkariere bleibt, außer den sich zwangsläufig mehr oder weniger eingehandelten Verletzungen, nichts mehr übrig. Der Krieger/Wettkämpfer wird vorzeitig alt in seinem sogenannten Kampfsport, da er auch zwangsläufig die Energie seines Körpers verbraucht hat. Wie heißt es so treffend in einem alten Wettkämpferspruch: Die Medaillen verrostet und verstauben mit den Jahren. Der zeitweilig erlangte Ruhm ist mit fortgeschrittener Zeit wieder verblasst. Was schließlich übrig bleibt, ist nur die über diesen Zeitraum geformte bzw. erworbene eigene positiv ausgerichtete Persönlichkeit.

Beim letzten Aspekt möchte ich auf die, auf reine Selbstverteidigung ausgerichtete Form eines Zweikampfes eingehen. Hier steht ausschließlich der Gedanke im Vordergrund, sich durch permanentes entsprechendes Training und Ausübung der geforderten Techniken, sowie dem intensiven Einüben von Techniken, in die Lage zu versetzen, sich wirksam verteidigen zu können. Dies geschieht auch auf der Basis eines entsprechenden vorhandenen philosophischen Gebäudes, welches man sich mit den Jahren mehr und mehr verinnerlichen und sich zu eigen machen muss. Auch in dieser Form der Ausübung kommt man nicht ohne ein entsprechendes regelmäßiges und rigoroses Training aus, das natürlich auch den Körper fordert, aber nicht so verletzungsträchtig ist, wie ein Wettkampf orientiertes Training. Der permanente Respekt seinem Übungspartner gegenüber ist gefordert und wird ständig praktiziert. Auf der Basis einer solchen Trainingsform und des dabei eingeforderten Respekts werden zwangsläufig die vorhandenen guten Eigenschaften eines Menschen gefördert und die vorhandenen schlechten Eigenschaften bekämpft und so gut es geht minimiert. Ein mehr





TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

defensiv eingestellter Mensch zeigt mehr ein friedliches Erscheinungsbild. Entsprechend dieser Devise ist es besser ein Krieger im Garten zu sein als ein Gärtner im Krieg.

Diese Form, der mehr defensiv ausgeübten weniger verletzungsträchtigen Trainingsform, kann man unbeschadet bis ins hohe Alter ausüben. Sie erhält den in vielen Jahren gekräftigten und gestählten Körper auf seinem erreichten Stand und beansprucht zusätzlich durch intensives Beschäftigen und Üben von diversen im Schwierigkeitsgrad anwachsenden Formen (Hyungs) den individuellen Geist und formt dessen Persönlichkeit im positiven Sinne.

KCN Klaus Trogemann

Deutschland hat einen neuen Club – Lehrgang in Xanten

Wir heißen unseren neusten Zugang zur TGTSDA Familie willkommen: Den TSD Birten in NRW unter der Leitung von Meisterin Viviane Roelofs.

Ihre organisatorischen Geschicke konnte Meisterin Roelofs gleich unter Beweis stellen, als sie kurzfristig die Halle in Xanten bereitstellte, weil die Halle des TSD Menzelen belegt war, wo der Zweitageslehrgang in NRW geplant war. Zu diesem machten sich KCN Klaus Trogemann und ich am Samstagmorgen, 16. November auf den Weg. Die geplante gemeinsame Zugfahrt - KCN kommt aus München, ich steige in Ulm zu – musste „Dank“ der Deutschen Bahn dann doch getrennt stattfinden, aber unser Weg führte uns schließlich nach Duisburg, wo wir von unserem lieben Freund Daniel abgeholt wurden.



Am Nachmittag trafen sich 35 Teilnehmende aus Deutschland und unsere TSD-Freunde aus den Niederlanden mit ihrem Meister Richard Suijker, zum ersten Teil des Lehrgangs, wo Selbstverteidigungs-Techniken und Sparring die zentralen Lerninhalte von KCN Trogemann waren.

Beim abendlichen Buffet, das Meister Engenhorst organisiert hatte, gab es allerhand zu diskutieren und bei leckerem Essen und Getränken wurde der Abend sehr kurzweilig, aber auch sehr lange.

Am Sonntagmorgen war der ein oder andere vielleicht noch nicht ganz fit, aber KCNs Schwarzgurt-



Training machte auch die müdesten Knochen und Hirne schnell wach. Waffen-Formen mit Stock, Messer und Schwert brachten die Trainierenden ordentlich ins Schwitzen und gelegentlich hatten man das Gefühl, acht Arme und Beine zu besitzen.

Einen schönen Abschluss fand der Lehrgang mit einem netten Mittagessen, bevor es am Spätnachmittag wieder in den Süden ging – diesmal gemeinsam im Zug

Richtung München – uns wir sind sogar pünktlich zu Hause in Ulm und München angekommen!

Tatjana Schwarz, Sam Dan, Bulsajo TSD, Senden



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Und zu guter Letzt - Jahreshauptversammlung der DTSDV

Die letzte gemeinsame Trainingsmöglichkeit bot KCN Trogemann am Samstag, den 7. Dezember vor der DTSDV Jahreshauptversammlung an. Eine kleine Gruppe von Meistern und Sam Dans bekam ein intensives Training mit KCN, bevor nach einer kräftigen Stärkung mit Leberkässemeln und Hopfengetränk die JHV begann. Studioleiter und Trainer aus fast allen Vereinen Deutschlands waren vor Ort oder online anwesend. KCN leitete die Versammlung, in der die Arbeit des vergangenen Jahres vorgestellt wurde. Zusammenfassend kann man sagen, dass wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns haben und in eine gesicherte und positive Zukunft blicken können.

Vielen Dank all den fleißigen Mitarbeitenden für ihre großartige Arbeit und ihre Beiträge zur DTSDV und zur TGTSDA! Unser besonderer Dank gilt natürlich KCN Klaus Trogemann, dessen Leitung und Führung der beiden Verbände ein unerlässlicher Grundstock für die erfolgreiche Arbeit ist!

Tatjana Schwarz, Sam Dan, Bulsajo TSD, Senden

IMPRESSUM

Der TSD-Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V. wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV-Studios herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.

Herausgeber

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig
(Verband für traditionelles Tang Soo Do)

 www.dtsdv.de

Vertretung

Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching / Esting

 08142-13773

 08142-179972

@ dtsdv.trogemann@t-online.de

Beiträge und Mitteilungen

Textbeiträge und Fotos für den Newsletter
sowie Mitteilungen, die den Newsletter
betreffen, bitte per E-Mail an

dtsdv.trogemann@t-online.de

Mitglieder der DTSDV e.V.

Adressen der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe www.dtsdv.de
unter **Vereine / Links**



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe: 03/2024

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.